



Liebe Leser,

● ● ● „Langsamkeit entdecken – Turbulenzen meistern“, so schien monatelang das Motto der stets lächelnden Bundesgesundheitsministerin Ursula Schmidt. Doch hinter den Kulissen bestimmt hektisches Treiben das Stückwerk der gesundheitspolitischen Gesetzgebung.

Und dabei ist ein Umbruch notwendig, er zeichnet sich ja auch schon ab. Zwar noch vor allem in den Aussagen und Forderungen von Gesundheitsökonomien, doch auch immer mehr Gesundheitspolitiker von CDU/CSU, FDP und den Grünen merken, dass es so nicht mehr weitergeht. Lediglich das Bundesgesundheitsministerium verharrt in der Reparaturmentalität des Bismarck'schen Sozialsystems.

- Hat man dort nicht wahrgenommen, dass in den vergangenen 25 Jahren über 46 Gesetze und mehr als 6.800 Einzelverordnungen nötig waren, um einigermaßen Zuverlässigkeit in das Gesundheitswesen zu bringen?

War man schon von der grünen Vorgängerin Andrea Fischer gewohnt, mit Schnellschüssen bombardiert zu werden, so scheint auch die SPD-Ministerin nichts dazugelernt zu haben. Mit vielen Einzelgesetzen will sie wohl nun endlich ihr Profil schärfen. Das wäre zwar notwendig, denn ihr Sympathie-Chart weist eine rapide Abwärtskurve auf, auch im Koalitionslager.

Hand aufs Herz, glauben wir denn, dass die amtierende Bundesregierung mit der angeblich ruhigen Hand des Kanzlers in der Lage ist, die sozial- und gesundheitspolitischen Probleme zu lösen? Sind Sozialräumer wirklich in der Lage, eingefahrene Wege zu verlassen?

Die Praxis von heute wird sich in der nächsten Zukunft allerdings umstellen müssen. Sie muss aktiv werden, wenn sie wirtschaftlich erfolgreich werden oder bleiben will.

- Die Budgets begrenzen den Praxisumsatz und ganz logisch auch den Nutzen, den der Patient im Gesundheitswesen noch hat. Praxis und Patient werden sich auf die Rationierung noch mehr einstellen müssen und auf außervertragliche Leistungen vorbereitet sein.

Nur wenig Niedergelassene lassen momentan erahnen, dass sie die Zukunftssituation positiv für sich zu wenden verstehen. Für Praxisgründer ist es einfacher die Frage zu stellen, was zukünftig als normal und richtig empfunden wird. Ein motiviertes Praxisteam wird sich kaum in innovativen Widerspruch zum Praxisinhaber stellen, wenn der Mut vorhanden ist, ganz neue Ansätze zu entwickeln und umzusetzen. Zahnarztpraxen befinden sich zunehmend in einer völlig neuen Wettbewerbssituation zwischen Gesundheits- und Fitnessbewegung und der menschenverachtenden Budgetierung andererseits.

Je mehr die Einsicht bei Kennern des Gesundheitswesens, weitsichtigen Gesundheitspolitikern und vorausschauenden Praxisinhabern zu erkennen ist, desto zurückhaltender werden manch bisher so forsche Standespolitiker aus den bisher fortschrittlichen und freien Reihen.

- Wo ein kämpferisches „Ja“ notwendig wäre, verkommt es mit dem Additiv „aber“ zur Killerphrase und reicht doch nur zur verzagten Entschuldigung dafür, warum doch alles bei den alten Funktionen oder Funktionären bleiben soll!

Es geht um die Zukunft von Menschen, um Patienten und Praxismitarbeiter und nicht um Wahrung von Organisationsstrukturen, um Vertrauen und Verpflichtung zwischen Krankem und Heilendem und nicht um Machtgerangel und Verfilzung; oder ist das zu ethisch gedacht?

Irgendwann werden die Fakten stärker als die Ideologien.

U
Hann-Peter Hlischenmeister

Inhalt	Einschränkung der freien Arztwahl	4
	Strahlend gesunde Zähne	4
	Ärzte im Ansehen weit vorn	5
	Ein akuter Reformfall	6
	Die GKV nicht reformieren, sondern abschaffen	8
	Einzelmaßnahmen ersetzen nicht die ...	9
	Zahnärztliche Existenzgründung 2000	9
	Neue Zahnärzte Imagestudie	10
	Sprachkenntnisse unentbehrlich ...	14
	Apo-Bank mit gutem Ergebnis	15
	Vor 100 Jahren erste Approbation als Ärztin	15
	Personalzusatzkosten	16
	StudentenMail – Top-informiert!	17
	Betriebsklima: Das „Wir-Gefühl“	18
	Zielmanagement durch Zeitplanung	20
	Zahnfreundliche Süßwaren	21
	Gebühren für Langzeitstudenten zulässig	22
	Studenten sind nicht studierfähig?	23
	Reform der Hochschulkarriere	24
	Österreichs Studienbedingungen im Umbruch	24
	Anstieg der Habilitationen	25
	Famulatur im Ausland	20
	Fit durch Sport	26
	Geistige Leistung lässt ...	27
	International Student Identity Card	28
	Impressum	29
	Bücher	30